



Marie Blätt'le

Hauszeitung vom Marie-Juchacz-Haus



Ausgabe 16 - Januar 2024

Ein frohes neues Jahr 2024!



Auf den Wohngruppen und im Café Marie wurde gemeinsam freudig das neue Jahr begrüßt



**Liebe Bewohner*innen, Angehörige, Gäste und Freunde des Marie-Juchacz-Hauses,
der Tagespflege Mainbrücke und des Ambulanten Dienstes**

Ein gutes, gesegnetes und frohes Jahr 2024. Ich hoffe, Sie sind alle gut rüber gekommen. Viele von uns durften zwischen den Feiertagen etwas entspannen und für mich kann ich sagen, dass das auch notwendig war. Die „verkürzte“ Adventszeit hat doch so viele Termine und Aktionen gebracht, die anstrengend waren (dabei hatte der Dezember ja wie jedes Jahr 31 Tage).

Nun aber mit neuem Schwung ins neue Jahr. Und da ist für uns im MJH natürlich der personelle Wechsel in der Leitung des Sozialen Dienstes herausragend. Frau Andrea Dehler hat am 1.1. angefangen und wird sich hier in der Zeitung noch vorstellen. Wir freuen uns, dass sie die hervorragende Arbeit von Eva Bauer weiterführen wird. Diese bleibt uns im Verband ja erhalten und wird ihr neues Wirken auch in dieser Ausgabe vorstellen.

Vorgestellt werden auch die vielen Aktivitäten der letzten Wochen in Rückblicken. Ein Ausblick auf das Jubiläumsjahr bzw. die Festwochen kann ich an dieser Stelle geben. Wir feiern 45 Jahre Ambulanter Dienst, 40 Jahre Marie-Juchacz-Haus, 5 Jahre Neu-Eröffnung und 5 Jahre Tagespflege. Dazu haben wir einen Festkommers, einen Tag der offenen Tür (11. Mai), ein Bewohnerfest MJH (13. Mai), ein Fest für die Kunden und Gäste des APD und TP (15. Mai) und ein Mitarbeiterfest am 17. Mai. Ich und wir freuen uns auf diese Festlichkeiten und wenn Sie was beitragen möchten sind Sie, wie alle unsere Ehrenamtlichen herzlich willkommen.

Willkommen, immer wieder neu, ist unser Förderverein und Gäste und eigentlich wollte ich in dieser Ausgabe mal nicht davon schreiben, aber die Aktivitäten –schon im Vorblick auf 2024– sind so überraschend, dass ich gar nicht anders kann. Demenzliege im Snoezelenraum, Mitarbeiterfest-Spende, Klavier für den 1. OG und schließlich der Zuschuss für die Leitungsklausur – einfach genial. Vielen Dank an dieser Stelle.

Nun wünsche ich uns allen noch mal ein gutes Jahr, viel Freude bei den Festlichkeiten, im Alltag und wo auch immer Sie Freude brauchen.

Ihr

Raimund Binder

Einrichtungsleiter AWO Marie-Juchacz-Haus



Impressum:

Herausgeber:	Marie-Juchacz-Haus Jägerstraße 15 97082 Würzburg Tel. 0931-45 255 0
Redaktion:	Raimund Binder, Eva Bauer, Maria Hessler, Melanie Michel
Auflage:	250 St.
Druck:	Flyer-Alarm
Layout:	Eva Bauer, Melanie Michel
Erscheinungsweise:	vierteljährlich

Neues aus dem Marie-Juchacz-Haus



30 Jahre bei der AWO

Auf 30 Jahre bei der AWO konnte Kathrin Hamann Anfang Oktober zurückblicken. Angefangen im Ambulanten Dienst des damaligen Kreisverbandes Würzburg Stadt wechselte sie ins Marie-Juchacz-Haus in die Jägerstraße. Dort arbeitet sie nun als Pflegefachkraft und kann über die vielen Erfahrungen „Bücher schreiben“.

Einrichtungsleiter Raimund Binder und Hauswirtschaftsleiterin Susanne Kresser dankten der Jubilarin für ihre Treue und Zuverlässigkeit in all den Jahren. „Mehr denn je ist es hoch anzuerkennen, wenn Mitarbeiter auch in schweren Zeiten treu bleiben“ so Binder, der damit auf die zeitweise Schließung und Neueröffnung des Hauses hindeutete.



Praxisanleiter-Weiterbildung bestanden

Freudestrahlend konnte Anja Welzenbach, Pflegefachkraft der AWO Tagespflege Mainbrücke in der Zellerau, ihren Abschluß der Praxisanleiter-Weiterbildung präsentieren. Dazu gratulierte Einrichtungsleiter Raimund Binder und lobte das Engagement der Mitarbeiterin. „Die Ausbildung von Pflegefachkräften und Pflegefachhelfern hat in den letzten Jahren zunehmend an Bedeutung gewonnen, gerade weil es zu wenige gibt. Dass wir nun auch in der Tagespflege eine eigene Anleiterin haben macht uns stolz, ist es doch in den kleineren Einrichtungen nicht selbstverständlich“ so der Leiter. Zusammen mit den Praxisanleitern des Marie-Juchacz-Hauses und des Ambulanten Dienstes habe sich hier ein Team gebildet, dass auch flexibel auf Ausfälle oder besondere Bedürfnisse der Auszubildenden reagieren kann. Anja Welzenbach, die seit Eröffnung der Tagespflege dort arbeitet, war vorher im Ambulanten Dienst und in der vollstationären Pflegeeinrichtung und bringt deshalb ein breites Fach- und Erfahrungswissen mit.

Anja Welzenbach, die seit Eröffnung der Tagespflege dort arbeitet, war vorher im Ambulanten Dienst und in der vollstationären Pflegeeinrichtung und bringt deshalb ein breites Fach- und Erfahrungswissen mit.

Einfach mal DANKE sagen...



DER RADIO GONG DAY OFF für Mainfrankens Beste, den heimlichen Helden des Alltags!

Radio Gong schenkt einmal ausschlafen oder gleich einen ganzen freien Tag, gleich morgens nach dem Wecker klingeln:

Radio Gong möchte denen Danke sagen, die immer da sind, wenn man sie braucht, selbstlos und aufopfernd Dinge tun, die oft als selbstverständlich betrachtet werden. Genauso spontan und selbstlos wie sie im Alltag helfen, wollen wir diesen Helden nach dem Aufstehen eine kleine Auszeit schenken!

Diese Aktion von Radio Gong nahm Dana Linke, Pflegefachkraft im ersten Stock zum Anlass ihrer Wohngruppenleitung Winnie Sharifi im Namen des gesamten Teams Danke zu sagen.

Schön, dass du da bist, Winnie!

Mitmachkonzert

Am ersten Samstagvormittag im November folgten zahlreiche Bewohner und Bewohnerinnen der Einladung zum Mitmachkonzert. Der Nordbayerische Musikbund, vertreten durch Laura Blauth (Klavier) und Gerhard Cäsar (Klarinette) brachten in ihrem Repertoire eine bunte Mischung von Herbstliedern für uns mit, genau passend zu dem wunderschönen, sonnigen Tag. Unterstützt wurden die beiden von den „Holzblecher“ aus Rimpfing: Peter an der Trompete, Martina mit dem Sopran Saxophon und Ulrike am Tenor Saxophon.



Eva Bauer begrüßte die Musiker*innen und alle Gäste ganz herzlich. Nachdem gemeinschaftlich die ersten Herbstlieder gesungen wurden, lud Lilo Halbleib zu einem Mitmach-Gedicht von Horst Buhl „Herbst“ ein. Ein weiterer Höhepunkt war eine Phantasiereise, zu der die Musiktherapeutin Laura Blauth einlud. Mit einer Handharfe und einem sanften Klangspiel führte sie durch eine Herbstlandschaft. Nachdem noch verschiedene Lieder gemeinsam gesungen wurden, endete das Mitmachkonzert mit dem Lied „Bunt sind schon die Wälder“. Danke für einen rundum gelungenen fröhlichen Vormittag.



Herzlich Willkommen

Am ersten Januar 2024 wurde tatsächlich ein Traum für mich wahr: ich durfte als Nachfolgerin von Frau Eva Bauer den Sozialdienst im Marie-Juchacz-Haus übernehmen.

Mein Name ist Andrea Dehler und nachdem meine zwei erwachsenen Kinder inzwischen eigene Wege gehen, lebe ich mittlerweile nur noch mit meinen beiden Hunden in einem kleinen alten Häuschen mitten in der Stadtmauer von Heidingsfeld.

Lange Jahre war ich beim Diakonischen Werk beschäftigt, wo ich einerseits in der Kirchlichen Allgemeinen Sozialarbeit (KASA) sozialrechtliche Beratung für Menschen in Notlagen angeboten habe, andererseits war ich als Quartiersmanagerin in Heidingsfeld tätig. Hier war ich für alle Bürgerinnen und Bürger im Stadtteil ansprechbar, die mit ihren Sorgen und Nöten, aber auch mit Vorschlägen zB. für die Verbesserung der Lebenssituation im Quartier zu mir kommen konnten.

Die größte Freude im Rahmen dieser Arbeit war für mich allerdings das wöchentlich stattfindende Café, wo hauptsächlich Seniorinnen und Senioren sich zu Kaffee und Kuchen einfanden. Hier wurden aber auch die neuesten Nachrichten aus dem Ort ausgetauscht, gesungen, gelacht und gespielt. Ebenso unterstützte ich die älteren Mitbewohner in ihrem Alltag, indem ich sie zu Hause besuchte oder sie auch einmal zu einem Einkauf begleitete.

Durch die Begleitung meiner Mutter, die an Demenz erkrankt war und da man selbst ja auch nicht jünger wird, habe ich mir immer mehr Gedanken darüber gemacht, wie ein Leben im Alter gestaltet werden könnte. In Würde altern können, nicht allein gelassen sein mit seinen Sorgen und Nöten und teilweise auch mit immer größer werdenden körperlichen Einschränkungen, diese Themen gewannen für mich immer mehr an Bedeutung.

Als ich vom Wohngruppenkonzept des Marie-Juchacz-Haus erfuhr, war ich sofort begeistert und für mich war schnell klar, in so einem Haus möchte ich mich gerne einbringen.

Wie ich schon in meinem ersten Satz gesagt habe: ein Traum wurde für mich wahr, seit dem 01.01.24 bin ich mit an Bord und ich freue mich wirklich sehr auf die vor mir liegende Zeit.

Ich verstehe mich als Ansprechpartnerin für Bewohner und Bewohnerinnen, Mitarbeitende, Angehörige und ehrenamtlich Engagierte.

Kommen Sie auf mich zu, ich freue mich auf Sie!



Neues aus der Tagespflege

Mit Beginn des neuen Schuljahres im September startete ein interessantes Projekt mit der Zellerauer Mittelschule. Die Schüler aus verschiedenen Jahrgangsstufen kommen jeden zweiten Montag zu uns in die Tagespflege. Das Projekt trägt den Namen „Die Glücksbringer“. Es ist für „alt“ und „jung“ ein großer Gewinn, denn man kann sich voneinander viel Gutes abschauen.

In unserer ersten Kennenlernstunde stellten wir uns mithilfe eines lustigen Spieles gegenseitig vor. Unsere Senioren waren sichtlich gerührt, als sie erfuhren, dass einige Schüler aus Kriegsgebieten in der Ukraine stammten. Eine der Schülerinnen war sogar erst seit zwei Wochen in Deutschland und stammt aus Syrien. Gott sei Dank ist Lachen in allen Erdteilen gleich und bedarf keiner Übersetzung. So hat uns die Sprachbarriere nicht behindern können, denn gelacht haben alle sehr viel! Ebenso waren die Schüler fasziniert davon, welche Fähigkeiten unsere Senioren so haben: ein Gast hat mit 80 Jahren noch einen Fallschirmsprung gemacht, einer kann ganz feine Holzsterne basteln, eine Dame war Besitzerin einer Diskothek, eine andere hat schon fast die ganze Welt bereist. Beim zweiten Besuch stellten wir mit einer „Hausrallye“ unser Marie-Juchacz-Haus vom Keller bis zum Dach vor. Kurz vor Weihnachten war dann ein besinnliches Miteinander, bei dem die Kinder selbst gebastelte Geschenke an unsere Gäste überreichten und den Akkordeonklängen von Anja lauschten. Wir freuen uns schon auf den nächsten Besuch von den „Glücksbringern“.

Am 6. Dezember kam dann der Nikolaus mit seinem Engel zu uns in die Tagespflege. In seinem dicken, goldenen Buch hatte er nur Gutes über jeden einzelnen Gast stehen. Somit hatte Knecht Ruprecht gar nichts zu tun und er blieb mitsamt seiner Rute zuhause!

Sehr spannend für uns war auch der Einsatz einer Schülerin: You Ni stammt aus Indonesien und war 8 Wochen bei uns in der Tagespflege. Obwohl sie erst seit 4 Jahren in Deutschland ist, sprach sie schon sehr gut Deutsch. Sie hat uns sehr bereichert mit Erzählungen über Sitten und Gebräuche ihrer Heimat und hat sogar einmal ein original indonesisches Essen mit den Senioren zubereitet: Sommerrollen. Hmmm, köstlich!



Schöne Weihnachten und ein gesegnetes Jahr 2024 wünscht Ihnen allen das Team der Tagespflege „Mainbrücke“



... mit Musik geht alles besser



Weihnachtskonzert mit dem Chor
Chorioso im Café Marie

A´capella - tolle Stimmen an einem
schönen Adventssonntag



Musik am Nachmittag mit der Stiftung
für Zivilisation und Kultur - immer
wieder ein Genuss



Posaunenchor der Deutschhauskir-
che brachte weihnachtliche Stim-
mung auf die Wohngruppen

Seniorentreff Zellerau

*Der Seniorentreff Zellerau wünscht Ihnen
viel Glück und Gesundheit für 2024!*

Wir treffen uns auch im neuen Jahr immer montags von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr im Café Marie.
Wenn Sie uns kennenlernen möchten, dann kommen Sie doch einfach mal vorbei. Wir freuen uns auf Sie!



AWO Marie-Juchacz-Haus beteiligt sich am Stadtteilflohmarkt

Mit großem Erfolg beteiligte sich das Marie-Juchacz-Haus am Herbstflohmarkt. Viele gespendete und gesammelte Sachen wurde zum Kauf angeboten und so konnte ein Erlös von 150 Euro zugunsten des Fördervereins des Hauses erbracht werden.



Neben den Flohmarktartikeln verkaufte das Café Marie Kuchen und Laugenstangen, die reißenden Absatz fanden. Einrichtungsleiter Raimund Binder dem Quartiersmanagement für die Organisation. „Wir werden im nächsten Jahr sicher wieder dabei sein und fangen schon mal an, neue Ware zu sammeln, so tragen wir auch zum Nachhaltigkeitsgedanken bei, dem sich die AWO und das Haus verpflichtet fühlt“ so Binder.

Abschied und Neustart

Liebe Bewohner und Bewohnerinnen, ehrenamtlich Tätige und Angehörige

Zum 01. Januar 2024 habe ich meine Tätigkeit im Sozialdienst im Marie-Juchacz-Haus beendet. Ich bin jedoch weiterhin im Bezirksverband der AWO in der Beratung für die gesundheitliche Vorsorgeplanung tätig. Deshalb werde ich ab Januar auch jeden Donnerstag im Marie-Juchacz-Haus tätig sein und für Fragen rund um die Vorsorgeplanung ansprechbar.

Bedanken möchte ich mich ganz herzlich für die gemeinsame Zeit mit Ihnen, die vielen tollen Begegnungen, für ihr Engagement und die Freude am gemeinsamen Tun. Es war eine schöne Zeit, an die ich mich immer gerne erinnern werde. Meiner Nachfolgerin Andrea Dehler wünsche ich einen guten Start und viel Freude an ihrer neuen Tätigkeit.

Gesundheitliche Vorsorgeplanung - Was ist das?

- für Menschen, die dauerhaft in einer stationären Pflegeeinrichtung oder einer Einrichtung der Eingliederungshilfe leben,
- auch für Angehörige und rechtliche Vertreter,
- die Beratung ist für Sie kostenfrei und freiwillig,
- rechtliche Grundlage für das Beratungsangebot ist der § 132g SGB V

Beratungsthemen können sein:

- Patientenverfügung
- Vorsorgevollmacht
- Betreuungsverfügung
- Notfallplanung
- Persönliche Wertvorstellung und Wünsche für das Lebensende

Gerne können Sie mich unter der Telefonnummer 0151 122 017 68 erreichen
Ihre Eva Bauer



Förderverein Marie-Juchacz-Haus



AWO Förderverein unterstützt Kalenderprojekt der Bewohner:

Eva Bauer als Vertreterin des AWO Marie-Juchacz-Hauses freute sich über die Unterstützung des Kalenderprojekts durch den Förderverein des Hauses. Der Kalender ist ein Projekt, das zusammen mit den Bewohnern durch Ute Vana entstanden ist. Diese hatte im Rahmen ihrer Projektarbeit zur Gerontopsychiatrischen Fachkraft die Idee, Rezepte der Bewohner nach zu kochen und so auch an Erinnerungen aus früheren Zeiten anzuknüpfen. Das Haus freute sich, kommt doch der Erlös wiederum den Bewohnern zu gute. Eva Bauer, die als Sozialdienstleitung das Projekt begleitete, ergänzte, dass „es eine wertvolle, sinnstiftende Tätigkeit ist, die wir im Marie-Juchacz-Haus gut in den Alltag integrieren konnten“.



Bild: Eva Bauer vom Marie-Juchacz-Haus und Maria Heßler vom Förderverein bei der Kalenderübergabe.

Förderverein Marie-Juchacz-Haus spendet für Mitarbeiterfest



Mit großer Dankbarkeit nahm Einrichtungsleiter Raimund Binder in Vertretung der Mitarbeiterschaft den Spendenscheck für das Mitarbeiterfest entgegen. Durch die bereits angekündigte großzügige Spende konnte ein rauschendes „fahrendes Rittermahl“ bestellt und genossen werden. Besonders freuten sich die Mitarbeiter des AWO Marie-Juchacz-Hauses darüber, dass der Förderverein eben auch immer wieder die Belange der Beschäftigten im Blick hat. Renate Kleinmans betonte bei der Scheckübergabe, dass der Verein damit die Tätigkeit in allen Bereichen, also neben der Pflege insbesondere auch die Hauswirtschaft und Verwaltung, wertschätzen wolle. „Hier wird in einer tollen Atmosphäre hervorragendes geleistet, da ist es nur recht und billig immer wieder mal zu feiern“ so die Vorsitzende abschließend.

Bild: Renate Kleinmans (Vorsitzende des Fördervereins), Einrichtungsleiter Raimund Binder, Gabriele Drexel (Beirat im Verein).

Förderverein Marie-Juchacz-Haus



**Liebe Bewohner*innen, Angehörige und Mitarbeiter*innen des Marie Juchacz Haus,
liebe AWO Freunde,**

... kaum zu glauben, aber schon wieder ist das Jahr vorbei.

Für den Förderverein war es ein sehr erfolgreiches Jahr. Die Gestaltung des Snoezelraums ist abgeschlossen, wie haben uns am Mitarbeiterfest und dem Kilianibesuch finanziell beteiligt und in unserer letzten Sitzung wurden verschiedene Anträge bewilligt:

- * Anschaffung eines Klaviers
- * Finanzielle Unterstützung der Leitungsklausur
- * Unterstützung der Arbeit der ehrenamtlichen Helfer

Fast hätten wir auch die 100 - Mitgliederhürde geschafft. Momentan hat der Förderverein 92 Mitglieder. Es fehlen also nur noch 8 Mitglieder um unser diesjähriges Ziel zu erreichen.

Liebe Leser, vielleicht können Sie in Ihrem Bekanntenkreis ein bisschen Werbung für unseren Verein machen. Mit 12 € Jahresbeitrag können wir für das Marie Juchacz Haus, seine Bewohner und Mitarbeiter gemeinsam viel bewirken.

Mit den besten Wünschen für ein glückliches Jahr 2024 und der Hoffnung auf eine friedliche Welt, verbleibe ich im Namen des Vorstands

Ihre

Renate Kleinhaus

Vorsitzende

Förderverein Marie-Juchacz-Haus



Alles Gute im neuen Lebensjahr!

Wir gratulieren unseren Bewohner*innen

Waltraud Kießwetter	12.01.
Ingeborg Keil (SW)	13.01.
Ottilie Fischer	17.01.
Gisela Siebert (SW)	19.01.
Dorothea Hille	20.01.
Gerold Vay	21.01.
Peter Adam (SW)	26.01.
Gerda Schindelmann (SW)	29.01.
Franz Schneider	02.02.
Gertrud Langer	03.02.
Alberta Fuchs	09.02.
Ilse Klingler	09.02.
Theresia Bullmann	23.02.
Karl Wuttke	24.02.
Sieglinde Kastner	26.02.
Ellen Brem (SW)	26.02.
Richhilde Schedl	26.02.
Magdalena Seubert	26.02.
Irene Weißenberger (SW)	05.03.
Anneliese Huller	18.03.
Andreas Böhnlein	22.03.
Marita Bartrow	24.03.
Walter Sendner	25.03.
Gertrud Bauer	29.03.
Helga Stelter	30.03.
Maria Brand	31.03.

Wir gratulieren unseren Mitarbeiter*innen

Julian Ternes	02.01.
Lidia De Tera Munoz (APD)	08.01.
Diana Fischer	09.01.
Anne Schneider	11.01.
Tim Meini (APD)	12.01.
Markus Fresz	13.01.
Melanie Bohn	14.01.
Alexandra Borbelyne	23.01.
Marcel Hüsam	04.02.
Bianca Schäder (APD)	04.02.
Ingrid Kiupel (APD)	06.02.
Elke Öchsner (TP)	24.02.
Andrej Besik (APD)	27.02.
Armin Bufe (APD)	29.02.
Esmatullah Amarkhel	10.02.
Jutta Seiler (APD)	16.03.
Hubert Uhl (TP)	16.03.
Georg Vacaru	20.02.
Ingelore Falkenberg	22.02.
Eva Vogt	01.03.
Monica Atugonza	03.03.
Anja Kotrla	03.03.
Eva Bauer	09.03.
Irmgard Fischer	13.03.
Barbara Pielok (APD)	16.03.
Matheus Pimenta	18.03.
Mariana Vacaru	25.03.
Katrin Haman	29.03.



Ein Genuss!



Ein großes Dankeschön an das Café Marie mit Melanie Bohn, Claudia Seubert und Eva Vogt für die leckeren Weihnachtsmenüs und die freundliche Bewirtung.



HERZLICH WILLKOMMEN den neuen Bewohner*innen



Ilse Vorliceck	04.10.2023
Franz Schneider	11.10.2023
Franz Gugel	14.10.2023
Ingrid Albrecht	24.10.2023
Jürgen Bauer	25.10.2023
Helga Körner	18.12.2023
Elke Neu	18.12.2023
Günter Nierhaus	18.12.2023
Ingeborg Bauer	20.12.2023
Anneliese Huller	27.12.2023

Generationenbacken mit dem Bürgerverein



Weihnachten im Café-Marie



Wir bedanken uns ganz herzlich bei den vielen Menschen, die uns Gedichte, Lieder und Freude zu Weihnachten geschenkt haben. Ihr seid spitze!

- ◆ Danke der Fachakademie St. Hildegard
- ◆ Danke dem Kinderchor der Würzburger Kantorei
- ◆ Danke dem Schülerchor des Deutschhaus-Gymnasiums
- ◆ den Familien und Freunden



Gedanken

„Ich wünsche dir ein frohes und gesegnetes neues Jahr“. Wie oft haben Sie diese Worte in den letzten Tagen gehört? Noch liegt das Jahr 2024 recht frisch vor uns. Es gleicht einer winterlichen Landschaft im Neuschnee. Die Wege und Felder sind unter einer weißen Decke verborgen.

Alles sieht so frisch und unberührt aus. Alles ist weiß und glatt. Dann setzte ich den ersten Schritt in den Schnee, sinke sanft ein und setze den nächsten. Schritt für Schritt entsteht eine Spur, meine Spur. Genauso frisch und unberührt liegen auch noch die Kalendertage vor mir. Mit jedem Ereignis, mit jedem Termin werde ich meine Spuren hinterlassen. Bei allen, was in den nächsten Wochen und Monaten geschieht, darf ich mich von Gott und seinen Segen umfassen wissen. Segen erfahren heißt, Gottes Liebe und Nähe in der ganzen Bandbreite des Lebens zu erfahren: in schönen und leichten wie in dunkeln und schweren Stunden.

Ein Lied Gedicht des evangelischen Pfarrers Dietrich Bonhoeffer bringt das für mich sehr schön zum Ausdruck: **"Von guten Mächten treu und still umgeben, behütet und getröstet wunderbar. So will ich diese Tage mit euch leben und mit euch gehen in ein neues Jahr"**. Bonhoeffer schrieb diese Zeilen im Dezember des Jahres 1944 an seine Verlobte, als seine Zukunftsaussichten eigentlich eher düster aussahen. Musste er

doch als Beteiligter an dem misslungenen Attentat auf Hitler mit dem Schlimmsten rechnen. Trotz seiner ungewissen Zukunft wusste sich Bonhoeffer von Gottes guten Mächten umgeben. Dieses Wissen ließ ihn trotz allem mit hoffnungsvoll und sicherem Schritt in die Zukunft gehen. Ein frohes und gesegnetes neues Jahr meint nichts anderes als Freude am Leben und Segen für das Leben. Segen, der bis in die dunklen Tiefen des Lebens reicht, auf dass, das Leben gut werde. Vielleicht kann ich am Ende dieses noch neuen Jahres dann auch im Rückblick Gottes Spuren erkennen?

In diesem Sinnen wünsch ich Ihnen ein frohes, weil von Gott gesegnetes Jahr 2024

Ihr Diakon Dirk Rothmann
(evang. Altenheimseelsorge)



Wir gedenken unseren Verstorbenen

Mathilde Werner-Lamer	24.10.2023
Waldemar Sauer	25.10.2023
Rita Steppuhn	31.10.2023
Anna Schneider	11.11.2023
Gerda Bauer	15.11.2023
Waltrud Aigner	09.12.2023
Hannelore Dahint	11.12.2023
Eugenie Metz	15.12.2023
Franz Gugel	20.12.2023

Service Wohnen

Ein herzliches Dankeschön für ihr Engagement liebe Frau Meissner
Ihre Nachbarschaftshilfe ist einfach toll!



 *Splichem
Dank!*

Weihnachtsfeier



Am 22.12.2023 trafen sich die Bewohner des Service Wohnen zur Weihnachtsfeier. Bei einer Tasse Glühwein, selbstgebackenem Gewürzkuchen und harmonischen Trompetenklängen haben wir uns im Vorraum des 6. Stockes eingefunden. Neben fröhlichen Beisammensein, schönen Gesprächen und einem harmonischen Miteinander durften alle schon mal die ersten Geschenke bei den Wichteln auspacken. Gemeinsames Adventsliedersingen rundete den Abend ab und sorgte für Weihnachtsstimmung.



MARIE-JUCHACZ-HAUS

Modernes Wohnkonzept - Tagespflege - Ambulanter Pflegedienst -
Service Wohnen - Kurzzeitpflege - Café Marie

Das neue Marie-Juchacz-Haus bietet
alles unter einem Dach – und das sind
Ihre Ansprechpartner*innen:

Raimund Binder
Einrichtungsleitung



Susanne Kresser
Hauswirtschaftsleitung



Michaela Rzegotta
Pflegedienstleitung



Aylin Fiala
Service Wohnen



Melanie Michel
Verwaltung



Christine Langguth
Praxisanleitung



Andrea Dehler
Sozialdienst



Tatjana Hemrich
Ambulante Dienste



Helga Rutan
Tagespflege



KONTAKT AWO Marie-Juchacz-Haus | Jägerstraße 15 | 97082 Würzburg
Tel.: 0931 45255-0 | E-Mail: mjh@awo-unterfranken.de
www.marie-juchacz-haus.de